

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 38 (2011)
Heft: 2

Rubrik: Gesehen : München retour

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

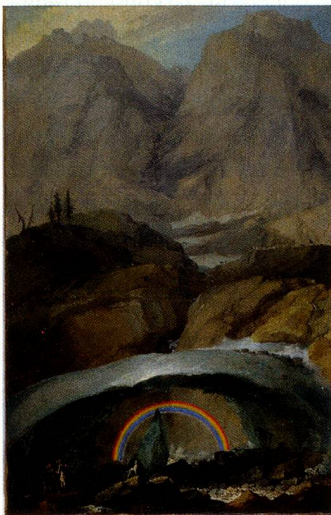
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

München retour. «Wie definiert man eine nationale, eine Schweizer Kunst? Sind es Werke von Künstlern, die in einem Schweizer Kanton geboren wurden? Was aber, wenn der Künstler ausserhalb der Heimat seinen Ruhm erwarb? Lässt sich mit einem Blick über sieben Jahrhunderte eine spezifische Schweizerischkeit feststellen?» Diese Fragen stellte sich die Direktorin der Münchner Kunsthalle, als sie unter dem Titel «Giacometti, Hodler, Klee» eine Ausstellung zu den Höhepunkten aus sieben Jahrhunderten Schweizer Kunst zusammenstellte. Unter dem Titel «München retour» ist diese Ausstellung nun (bis 26. Juni) auch im Berner Kunstmuseum zu sehen – vom 29. September 2011 bis 8. Januar 2012 schliesslich im Nasjonalmuseet for kunst, arkitektur og design in Oslo. BE



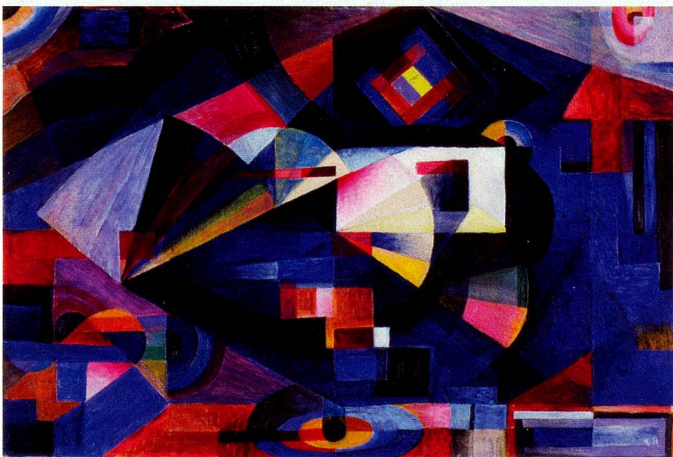
Caspar Wolf
1735–1783
Schneebrücke und Regenbogen im
Gadmental, um 1778



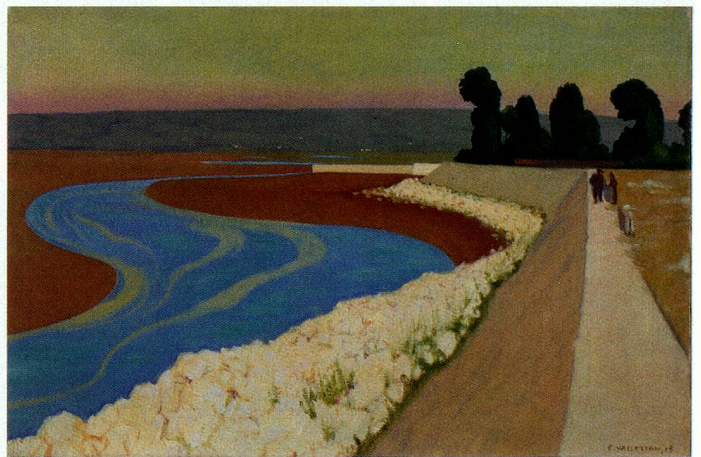
Alexandre Calame
1810–1864
Le grand Eiger, 1844



Paul Klee, 1879–1940
Sirene zwei mit der Altstimme,
1939



Johannes Itten
1888–1967
Komposition in Blau, 1918



Félix Vallotton
1865–1925
Der Deich von Honfleur bei Sonnenuntergang, 1915

In der Mitte des 18. Jahrhunderts wurde die Schweiz zu einem beliebten Reiseziel, das Bild der Alpenidylle fleissig gepflegt. «Schneebrücke und Regenbogen im Gadmental» von Caspar Wolf und Alexander Calames «Le grand Eiger» sind zwei berühmte Werke aus dieser Zeit.

Paul Klee – im Bild seine «Sirene mit der Altstimme» – war ein Einzelgänger. Heute ist er, auch dank dem Klee-Zentrum in seiner Heimatstadt Bern, äusserst populär. «Komposition in Blau» ist eines der bekanntesten Werke von Johannes Itten. Er zählt zu den Hauptvertretern des

Weimarer Bauhauses, wo er auch als Lehrer tätig war. Und schliesslich Félix Vallotton, ein Zeitgenosse von Ferdinand Hodler, der zur Avantgarde zählte: Sein «Deich von Honfleur bei Sonnenuntergang» ist beispielhaft für seine konzeptuelle Darstellung der Natur.